

Unterricht Zimmermanns, Czöllners, Gerhards und Müllers ge-
noſſen. Als ſeine junge Herrſchaft in fremde Länder reiſete, wendte er
ſich nach Breslau in das Magdalenische Gymnaſium. Nach 2. Jah-
ren gieng er mit einem vertrauten Freunde, Matth. Langio, der nach-
mahls evangel. Prediger zu Edenburg worden, nach Frankfurth an der
Oder, auf welcher Reiſe beyde in groſſe Gefahr, der Soldaten wegen,
geriethen. Wegen dem damahls daſelbſt herrſchenden Calvinismo und
Syncretismo giengen ſie von dar nach Wittenberg, woſelbſt er wegen
ſeines Fleiſſes den philoſophiſchen Doctorhut erhielt. Aus einer au-
genscheinlichen Lebensgefahr half ihm hier der Allmächtige.

Als er endlich wieder nach Schleſien kam, wurde er von den Her-
ren von Kreiſelwitz und Mütſchelwitz im J. 1650. zum Paſtorat der
Kirche zu Puriſchwitz im Steinauiſchen Crenße beruffen, und lies das
angetragene Conrektorat in Berlin fahren. Theoph. Feige, Superint.
in Lignitz, ordinirte ihn den 14. Decembr. zu dieſem Amte. Im J.
1660. ward er Diaconus, und folgendes Jahr Archidiaf. in Lignitz.
Im J. 1665. wurde er, auf Vorſchlag des Breſlauiſchen Miniſterii, als
Paſtor Prim. und Inſpektor der deutſchen Kirchen in Caſſau in Ober-
ungarn beruffen, und in folgendem Jahre zum Superintendenten der
ſechs Ungariſchen Freyſtädte auf dem Synodo zu Herrmannſtadt ein-
müthig erwählet, welchem Amte er 4. Jahre mit Nutzen vorgeſtanden.
Als aber 1671. die Religionsverfolgungen allda angien, und die e-
vangel. Kirchen verheeret wurden, ſo kam Riefmann und andre
evangel. Prediger in harte Gefängniſſe, darinnen er faſt anderthalb Jah-
re aushalten mußte *). Denn er wurde den 6. April 1674. allererſt
losgelaſſen. Hierauf begab er ſich mit ſeiner Familie nach Breſlau,
und in folgendem Jahre nach Wittenberg, biß er den 23. Dec. 1676.
von Chriſtoph von Unruhe zum Pfarramte in Birnbaum in Groß-
pohlen beruffen, und endlich im J. 1683. von dem Rathe zu Bauzen,
an Dan. Kömmerers Stelle, als Paſtor Prim. und Kirchen- und Schu-
len-Inſp. angenommen wurde.

E8

*) Wie erbärmlich es ihme da ergangen, und wie betrübt es um die evangel. Chri-
ſten da ausgeſehen habe, erzehlet D. Göze in ſeiner Exulantenhistorie S. 115.
u. f. aus D. Samuel Pomarii ungerechtem Gewiſſenszwange P. 1. S. 85. 92.
umſtändlich.